

PLATTFORM 25:

FAIR TEILEN STATT KÜRZEN

Seite 9



Kinderland Ferienaktion

Information und Anmeldung
www.kinderland-steiermark.at
8020 Graz, Mehlplatz 2/2
0316/82-90-70

Kinderland Projekte

Yvonne Seidler und
Offene Diskussionsveranstaltung
zum Thema: „Schlechter Leben
als die Eltern?“
Siehe - S.8

Pfingsten am Turnersee

26. bis 28. Mai 2011
Preis ca. 52 Euro
Informationen: In den Orten
und im Kinderland-Büro
0316/82-90-70

INHALT

Seite 2

Spendennachweis,
Gedanken zum internationalen
Frauentag

Seite 3

Verabschiedung von
Günther Drobesch

Seite 4

Winterwoche, Kinderland Seminare

Seite 5

Ferienaktion
Kolumne Helmut Kinczel

Seite 6-7

Kinderlandmaskenbälle

Seite 8

Landesjugendbeirat,
Kinderland Projekte

Seite 9

Pädagogisches,
Wir KinderlandlerInnen

Seite 10

Dies und Das

Seite 11

Nostalgie, Veranstaltungen,
Kinderecke

Spendennachweis 1. Quartal 2012

der Spendennachweis umfasst diesmal allgemeine Spenden, Küchenkästen Radegund, sowie Kranzspenden für Günther Drobesch und Reinhold Ulrich. Die Spenden sind aus Platzgründen Personenbezogen zusammengefasst.

Roßmann Maria 38,00 / Hackenberg Maria 3,00 / Deutsch Irene 10,00 / Biela Helga 10,00 / Ully Herbert 138,00 / Taucher Rudolf 20,00 / BärnthalerKlaus 120,00 / StockerAstrid 30,00 / NovakMaria 80,00 / Reinkober Gabriele 30,00 / Visotschnig Ruth 35,00 / Fladerer Karl 50,00 / Hauer Dr. Rainer 60,00 / Flieser Gerda 3,00 / Narodoslavsky Raoul 170,00 / Stiegler Mag. Gerhard 100,00 / Schloffer Familie 40,00 / Heidegger Herta 8,00 / Kollant Helga 30,00 / Bauer Willy 3,00 / Bauer Friederike 3,00 / Bauer Sonja 3,00 / Fluch Karl 8,00 / Preßnitz Mario 8,00 / Preßnitz Gertrud 8,00 / Krivec DI Franz 126,00 / Roßoll Lore 8,00 / Teuschler Friedrich 20,00 / Pirker Michaela 28,00 / Gaisch Hilde 18,00 / Lorbeck Anna 8,00 / Wernbacher Christian 3,00 / Trummer Christa 3,00 / Cäsar Maria 13,00 / Falderer Karl 30,00 / Ebner Jacqueline 8,00 / Mateschitz Herbert 18,00 / Schuller Rosalinde 13,00 / Kohlhuber Stefan 13,00 / Krois Elfriede 8,00 / Krois Kurt 8,00 / Schwab Johanna 8,00 / Scherübel Rosa 8,00 / Müller Margarethe 8,00 / Drobesch Herta 20,00 / Kühberger Kurt 8,00 / Stevanecz Gottfried 30,00 / Grach Anna 88,00 / Zeidler Fam. Spreitzer 100,00 / Stadler Rosa Heinrich Renate 50,00 / Wieser Berta 8,00 / Opelt Birgit 50,00 / Prevolnik Aloisia 18,00 / Polsterer Markus 8,00 / Friedl Gertraud 25,00 / Leber Familie 80,00 / Kompöck-Poller Angela 8,00 / Nährer Gundi 8,00 / Schmiedbauer Hubert 38,00 / Pittl-Percevic Dr. Peter 25,00 / Kollant Helga 20,00 / Asböck Eduard + Martina 50,00 / Roßoll Anna+Andreas 6,00 / Lang Maximilian+Edeltraud 50,00 / Vollath Dr. Bettina 30,00 / Klimt-Weithaler Claudia 600,00 / Koch Helmut 100,00 / Koch Roswitha 130,00 / Rüscher Gerhard 100,00 / Arzon Ingeborg 10,00 / Amann Ingrid 30,00 / Egger Manuela+Elfriede 50,00 / Gemeinde Fohnsdorf 50,00 / Taucher Rudolf 8,00 / Husar Margarete 20,00 / DünsthuberErna 8,00 / SchwabDr. Helmut 100,00 / SchröckDr. Martina 20,00 / Janouschek Franz 108,00 / Krois Harald 38,00 / Großbauer Marianne 10,00

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung

Gedanken zum Internationalen Frauentag 2012

*Gastkommentar von Claudia Klimt-Weithaler
Lantagsabgeordnete der KPÖ Stmk*

Rund um den 8. März, dem Internationalen Frauentag Veranstaltungen zu initiieren, hat in der KPÖ eine lange Tradition. Damit wollen wir darauf aufmerksam machen, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern noch lange nicht erreicht ist. Wir erinnern daran, dass Frauen nicht nur Pflichten sondern auch Rechte haben und wir erinnern sie vor allem an die Durchsetzung ihrer Rechte.

Den Frauentag 2012 haben wir unter das Motto „Mund auf! Lohnschere zu!“ gestellt. Auch wenn es abgedroschen klingt und auch, wenn es so aussieht, als würde uns nichts Neues einfallen und auch auf die Gefahr hin, dass es schon tausend Mal gesagt und gehört wurde: Frauen verdienen nach wie vor weniger als Männer, die Einkommensschere geht leider immer weiter auseinander anstatt zu! Im europäischen Vergleich zählt Österreich zu jenen Staaten, mit den größten geschlechtsspezifischen Verdienstunterschieden.

**„Mund auf!
Lohnschere
zu!“**

Diese Tatsache hat natürlich enorme Auswirkungen auf das Leben der Frauen und zwar unabhängig vom Lebensalter.

Wenn wir eine echte Gleichstellung von Frauen und Männern haben wollen, dann müssen wir endlich die Konsequenzen ziehen. Ungerechtigkeiten abschaffen und neue Rahmenbedingungen erschaffen! Dazu gehört z.B. auch, dass man den Menschen bewusst macht, dass die „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ kein



„Frauenproblem“ ist. Wir brauchen einen Ausbau von qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungseinrichtungen und Arbeitszeitmodelle für Frauen und Männer, die mit dem Privat- und Familienleben vereinbar sind und gerecht entlohnt werden!

Vor 101 Jahren wurde der Internationale Frauentag zum 1. Mal begangen, einiges wurde erreicht, vieles liegt noch im Argen. Der Weg zur Gleichstellung ist ein langer und breiter, ein mühsamer und ein steiniger.

In dieser „8. März-Woche“ hatte ich oft die Gelegenheit mit Frauen zu sprechen. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir wieder lauter und kämpferischer werden müssen! Wir alle wissen, es ist wenig erfolgversprechend nur darauf zu warten, dass mehr Frauen in verantwortungsvolle Positionen kommen, wir müssen eine echte Frauenquote fordern und eine echte Quote bedeutet: 50:50! Es ist auch wenig erfolgversprechend zu hoffen, dass die Kürzungen nicht so schlimm kommen werden, wie angekündigt. Wir müssen auf die Straße gehen und uns wehren! Am 23.3. findet, organisiert von der Plattform 25, eine große Demonstration gegen die Kürzungen im Bund und im Land statt. Das ist die Gelegenheit, um zu protestieren: Für ein besseres Frauenleben! Und es ist auch wenig erfolgversprechend, darauf zu warten, dass sich die Einkommen der Frauen von selbst erhöhen. Deshalb müssen wir weiter kämpfen und fordern: „Mund auf! Lohnschere zu!“

Ein wahrer Freund und eine Kinderlandinstitution

Am 6. Februar ist unser treuer und aktiver Freund **Günther Drobesh** an den Folgen eines Schlaganfalles verstorben.



Als Sohn eines Bergarbeiters und Kommunisten am 30. 10. 1935 geboren, wusste er schon früh, wo sein Platz in der Gesellschaft und in der Politik war. Seit vielen Jahrzehnten war Günther nicht mehr aus dem Steirischen Kinderland wegzudenken. Er bekleidete viele Funktionen in unseren Ferienaktionen. Ob als Gruppenleiter, Heimleiter oder Wirtschaftsleiter, Günther hatte zu jeder Zeit und in jeder seiner Aufgaben einen natürlichen und Freundschaftlichen Umgang mit den nächsten Generationen. Unvergessen sind auch die vielen Kinderschilager in der Vordernberger „Rebenburg“, bei denen der exzellente Sportler als Schilehrer und Tourenwart fungierte. Den meisten von uns wird er aber in seiner Paradenfunktion als Bademeister in Erinnerung bleiben. Auf der Strandwiese im Liegebett, in Arbeitspausen leise zu „Radio Kärnten“ schnarchend, knappe Nostalgie-Badehose aus den 70ern, tiefdunkel gebräunte Haut, Vorschwimmen, Sechser-Prüfung, Stegaufbau, Stegabbau, Bootsreparaturen, Rasenpflege, Abfallsammelrunde, aktive WC-Kontrolle. Günther war der Bademeister und Schwimmlehrer schlechthin. Und das vom Pfingsttreffen bis zum Sommerende. Und das jedes Jahr. Turnersee und Günther gehörten zusammen. Der Mensch Günther Drobesh war reich an Facetten. Offener Blauhemdtragen, hautenge schwarze Lederhose, Rasierwasserduft, eleganter Tänzer, marxistisches Basiswissen, grundsoziale Einstellung, volksverbundene Diskutiergabe, witziger Anekdotenerzähler, begnadeter Gitarrist und Alleinunterhalter.

Ob er bei Morgengrüßen, Heimatfeiern oder Friedens-

festen als Bewahrer des traditionellen Arbeiterliedes und des kritischen Kinderliedes auftrat, ob er als ungekrönter König der Edelschnulze den Gruppenleiternachwuchs mit alten Schmalzhadern bekannt machte,

ob er zu vorgerückter Stunde seine berühmten Spezial-Lieder auspackte – Günther und die Musik waren eins. Günther ging offen auf Menschen zu, redete über alle Altersgrenzen hinweg unsere Kinder und Kindeskinde an, hatte als Oldie einen unglaublich guten Kontakt mit der neuen Ferienerziehergeneration, hatte ein natürliches Gespür für Recht und Gerechtigkeit und hatte die seltene Fähigkeit, im politischen Gegner doch immer auch den Mitmenschen zu sehen, mit dem man auch privat was reden kann.

Günther Drobesh war ein aufrechter und kämpferischer Kommunist, der alle seine Funktionen sehr ernst nahm. Jahrzehntlang war er Mitglied des Landesvorstandes der steirischen KPÖ und in der KPÖ-Bezirksleitung Fohnsdorf-Judenburg aktiv. Alle mochten den Günther, und er mochte die Menschen, die Geselligkeit, die Gemeinschaft. Und unsere Gemeinschaft, die für ein besseres Leben für Kinder österreichweit und global eintritt, vermisst ihn.

Ein Teil von uns ist gestorben. Aber Günthers wertvolle Persönlichkeit wird weiterleben, solange wir leben, die wir mit ihm schöne und sinnerfüllte Jahrzehnte verbracht haben.

Für die Zukunft bleibt uns auch die freundschaftliche Verbundenheit mit seiner Frau Renate und seinem Sohn Mirko, die uns viel wert ist.



Günther Drobesh war und ist ein Teil unserer eigenen Geschichte.

Wir bedanken uns bei einem wahren Freund!

Winterwoche



In den Steirischen Semesterferien fand in St. Radegund am Schöckl wie jedes Jahr die Kinderland Winterwoche in der Kindervilla Richard Zach statt. Seit Jahren bewährt hat auch in diesem Jahr die Kinderland Ortsgruppe Lend die Organisation und inhaltliche Gestaltung dieses Ferienturnusses übernommen. Den Kindern wurde wieder einiges geboten. Von der obligaten Disko über ein eigenes Faschingsfest bis zum Nachtrodeln. Das Programm war vielfältig und Spaß und Spannung kamen wieder einmal nicht zu

kurz. Die Abende wurden durch ein Herzblatt, Kino und eine Geisterbahn spannend gestaltet. Auf dem Schöckl ging es dann mit Snowski, Rodeln und einer Schneeschuhwanderung sportlich zur Sache. Für das leibliche Wohl sorgte wieder unsere Köchin Maria Müller die unsere jungen Gäste einmal mehr hervorragend verköstigte. Es freut uns, dass wieder viele Kinder ihre Semesterferien mit uns verbracht haben und freuen uns jetzt auf eine tolle Osterwoche in St. Radegund.



Pfingsten
am turnersee

26. bis 28. Mai
2012

- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einstiegs-möglichkeiten)

Preis € 52.-

Kinderland
Steiermark

Kinderland schult für den Sommer!

Um unseren Ferienkindern in den schulfreien Zeiten eine optimale Betreuung gewährleisten zu können setzen wir alles daran die zuständigen GruppenleiterInnen sowohl im sozialen als auch im pädagogischen Bereich gut aus- und immer wieder weiterzubilden. Im Kinderland Jahreskreis sind deshalb unsere Schulungen und Seminare nicht wegzudenkende Fixpunkte. Neben Schwerpunktseminaren, in denen wir uns mit wichtigen Themen wie beispielsweise ADHS oder Konfliktlösung auseinandersetzen, findet im November ein Spieleseminar und im April ein pädagogisches Seminar in St. Radegund statt. Im Juni verlagern wir unsere Schulung dann ins Feriendorf nach Kärnten um das organisatorische Seminar abzuhalten. Wir freuen uns sehr, dass unser Schulungsangebot von so vielen jungen ambitionierten GruppenleiterInnen immer wieder in Anspruch genommen wird und wir ihnen durch unsere Gemeinschaft und den Kinderland-Zusammenhalt ein soziales Umfeld bieten dürfen. Wir schauen erwartungsvoll auf das kommende Aprilseminar und hoffen, dass wir wieder viele neue Gesichter begrüßen dürfen.



Kinderland Ferienaktion 2012

Das Feriendorf (FD) in Kärnten und die Kinderland-Villa Richard Zach in St. Radegund (RA) bieten viele Möglichkeiten der Feriengestaltung an.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage, kontaktieren Sie die Ferienverantwortlichen in Ihrem Ort oder rufen Sie direkt im Kinderland-Büro an. Wir informieren Sie gerne auch über mögliche Zuschussleistungen und Extra-Angebote.

office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

Kontakte

Andritz	Schloffer Gerti	0664 53 05 031
Eggenberg	Kollant Helga	0664 75 022714
Gries Triester	Koch Roswitha	0664 91 17 583
Graz I	Stevanecz Gottfried	0664 51 84 909
Lend	Gollner Wolfgang	0650 64 25 590
Wetzelsdorf	Neumayer Susi	0676 32 93 294
Gratwein	Schmid Josefine	0664 87 95 345
Gratkorn	Prefßnitz Silvia	0664 15 06 289
Loeben	Egger Elfi	0676 93 78 200
Eisenerz	Nachbagauer Grete	0676 39 20 794
St. Peter/ Freienstein	Spannring Gerti	03842 27 6 92
Trofaiach	Hofer Edith	0650 65 52 570
Fohnsdorf	Bärnthaler Andreas	0660 48 63 007
Judenburg	Degold Helene	0664 12 20 553
Kapfenberg	Perteneder Clemens	0676 61 32 771
Zeltweg	Krivec Brigitte	0650 38 33 972
Mürzzuschlag	Rosenblattl Franz	0650 27 10 550
Wartberg	Muri Rudi	0680 30 79 315



Wir brauchen Sie! Wir brauchen Dich!

Jährlich werden über 120 MitarbeiterInnen benötigt. Für die Betreuung der Kinder, für Küche und Haus, für die Sanität, als Schwimmlehrerin, für anfallende Heimwerkeraufgaben und noch mehr.

Die Tätigkeit ist manchmal recht anstrengend, aber mit Sicherheit gibt es auch viel Spaß und Geselligkeit.

Die Mitarbeit ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, es gibt lediglich eine Fahrtkostenentschädigung. Mit viel Geld wird man/frau also nicht entschädigt, dafür aber mit der Gewissheit, eine sinnvolle und ehrenvolle Arbeit geleistet zu haben.

Anmeldungen und genauere Informationen bekommen Sie, bekommst Du im Kinderland-Büro oder in den Ortsgruppen.

www.kinderland-steiermark.at

Ich bin unlängst gefragt worden, was passiert, wenn sich Eltern bei Obsorgeentscheidungen uneins sind und ob Eltern über alle Angelegenheiten ihrer Kinder alleine entscheiden dürfen.

Zunächst einmal gilt: Eltern eines Kindes nehmen all seine Angelegenheiten wahr. Sie pflegen und erziehen das Kind, verwalten sein Vermögen und vertreten es gegenüber Dritten. Je älter das Kind wird, desto mehr Mitspracherecht hat es.

Sind mehrere Personen zur Vertretung des Kindes berechtigt (so etwa Mutter und Vater bei aufrechter Ehe), stellt sich aber die Frage, ob die wirksame Vertretung des Kindes das Zusammenwirken beider Eltern bedarf.

Nach innen haben sich die Eltern zwar darum zu bemühen, Einvernehmen herzustellen. Nach außen kann aber jeder Elternteil für sich alleine rechtsverbindliche Entscheidungen für das Kind treffen.

Von dieser Alleinvertretungsbefugnis umfasst sind auch solche wichtigen Entscheidungen, wie die Einwilligung in eine ärztliche Heilbehandlung (z.B. Operation). Als gesetzlicher Vertreter für das Kind bedarf der einwilligende Elternteil nicht der Zustimmung des anderen. Erkennt allerdings der eine Elternteil in der Entscheidung des anderen Elternteils eine Kindeswohlgefährdung (z.B. Tumorbehandlung durch „Wunderheiler“), kann dieser das Pflschaftsgericht darüber informieren, das dann eine Entscheidung zu treffen hat.

Das Gesetz kennt aber Angelegenheiten, bei denen es jedenfalls der Einwilligung beider Elternteile bedarf; so ein ausdrücklich geregelter Fall ist etwa die vorzeitige Auflösung eines Lehrvertrages; für die Rechtswirksamkeit der Auflösung bedarf es der Zustimmung beider Elternteile. Bei Streit der Eltern darüber muss letztlich das Gericht darüber entscheiden.

Betrifft schließlich die Vertretungshandlung eine Angelegenheit, die zum außerordentlichen Wirtschaftsbetrieb des Kindes gehört, so ist nicht nur die Zustimmung beider Elternteile, sondern darüber hinaus auch die Genehmigung des Pflschaftsgerichtes zwingend erforderlich. So gehört etwa der Kaufvertrag über ein Motorrad um einen Kaufpreis von € 1.990 und dessen Finanzierung mittels eines Kreditvertrages durch einen 17-jährigen Jugendlichen ohne eigenes Einkommen nicht zum ordentlichen sondern zum außerordentlichen Wirtschaftsbetrieb. Selbst wenn die Eltern einem solchen Geschäft zustimmen, bedürfte es zwingend der Genehmigung eines Pflschaftsgerichtes. Es gilt aber der alte Spruch „wo kein Kläger, da kein Richter“ und der Kaufvertrag kommt zu Stande, wenn das Gericht nichts davon erfährt.

Von Vornherein gerichtlich anhängig können aber Erbverträge, die auch Kinder betreffen, sein. Sie können ebenfalls zum außerordentlichen Wirtschaftsbetrieb gehören; so etwa wenn die Eltern mit dem Patenonkel ihres Kindes zerstritten sind und das Erbe, das dieser dem Kind hinterlassen wollte, ausschlagen. Das Gericht hat darüber zwingend eine Entscheidung zu treffen.

Ob Eltern alleine oder nur zu zweit für das Kind entscheiden dürfen oder gar der Genehmigung des Pflschaftsgerichtes bedürfen, hängt also von der jeweiligen Angelegenheit ab. Hinzu kommt, dass je älter ihr Schützling wird, desto mehr hat er auch mitzubestimmen. Handelt es sich um ein Scheidungskind oder um ein uneheliches Kind, kann sich daraus ein umfassenderes Alleinentscheidungsrecht für einen Elternteil ergeben.



Helmut Kinczel ist
Konzipient bei PHH Rechtsanwälte OG



Fasching - Kinderland bleibt am Ball

Auch heuer haben in der Faschingszeit wieder viele Maskenbälle in den Ortsgruppen stattgefunden. Hunderten Kindern wurden durch aufwendige Programme und mit viel Musik, Tanz, Spaß und Spannung lustige Nachmittage beschert. In Graz beispielsweise reisten 320 BesucherInnen ins Land der Blaukarierten, in Leoben und Eisenerz machten die vielen Faschingsbegeisterten einen Ausflug ins Weltall und in Zeltweg wurden die 400 Gäste von 12 Spinnerinnen und einem „Spinner“ unterhalten. Bei den Faschingspartys in Kapfenberg, St. Peter, Gralla, Mürzzuschlag und Gleisdorf wurde auch ausgiebig gefeiert und getanzt. Für musikalische Unterstützung sorgten





bei vielen Bällen LivemusikerInnen die unseren Gästen ordentlich einheizten. Die vielen ehrenamtlichen HelferInnen haben bei der liebevollen Dekoration der Räumlichkeiten und die Organisation im Vorfeld wieder ihr Bestes gegeben und überall für tolle Stimmung und reichlich Spaß gesorgt. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch überall gesorgt. Danke an alle Beteiligten und Verantwortlichen. Wir freuen uns schon wieder sehr auf die Faschingsaison 2013 und hoffen auch dann wieder, dass die Kinderland Maskenbälle so gut besucht werden wie heuer.



Landesjugendbeirat

Der Steirische Landesjugendbeirat ist die Arbeits- und Interessensgemeinschaft der verbandlichen Kinder- und Jugendorganisationen der Steiermark. Seit 2008 ist Kinderland Mitglied dieses Dachverbandes und seit 2010 sind wir sogar im Präsidium vertreten.

Der Steirische Landesjugendbeirat steht für...

•Einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander, unabhängig von Wertanschauung und Herkunft

•Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft.

•Eine zeitgemäße Pädagogik, die Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und Selbstbewusstsein fördert und Werte vermittelt.

Da es uns Kinderlandlern ein großes Anliegen ist die Kinder- und Jugendlichen zur sinnvollen Freizeitgestaltung, zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen unserer Zeit und zum Engagement in der Gesellschaft zu ermutigen ist die Mitgliedschaft im LJB von großer Bedeutung für uns. Wir sind in diesem Gremium sehr aktiv vertreten und darum war es auch eine Selbstverständlichkeit, dass wir Anfang März auch am Treffen der österreichischen Landesjugendbeiräte vertreten waren. Es ist uns wichtig, dass wir eine breite Basis für kinder- und jugendrelevante Themen mitbestimmen. Im Mai werden wir über den LJB auch wieder neue Projekte einreichen um unsere inhaltliche Arbeit mit Schwerpunktthemen aufzuwerten.

Kinderland Projekte



Yvonne Seidler, Geschäftsführerin des Vereins Hazissa, einer Fachstelle für Prävention gegen sexualisierte Gewalt, hielt im Rahmen unseres Projektes „Ich dachte du bist mein Freund“ im November Vorträge über die sexualisierte Gewalt an Männern und Frauen und insbesondere an Kindern. Neben einer sehr guten theoretischen Darstellung der Thematik, schaffte Yvonne Seidler es auch immer wieder Praxisbeispiele einfließen zu lassen, die einerseits die Vorträge auflockerten und andererseits auch auf die Relevanz in unserer pädagogischen Tätigkeit schließen ließen. Neben praktischen Tipps zur frühen Erkennung solcher Probleme, Ratschlägen zum Umgang mit solchen Themen (sowohl mit einzelnen, als auch in der Gruppe) bekamen wir unter anderem Informationen über die rechtlichen Grundlagen (vor allem Kinderrechte). Des Weiteren präsentierte Yvonne Seidler unterschiedliche Institutionen und Beratungsstellen, die einerseits für akute Interven-

Gütesiegel

Gemeinsam mit Trägern hat das Landesjugendreferat der Fachabteilung 6A der Steiermärkischen Landesregierung ein „Gütesiegel für FerienanbieterInnen“ entwickelt. Anerkannte AnbieterInnen, die dieses Qualitätssiegel führen dürfen, haben bestimmte Qualitätskriterien und Auflagen zu erfüllen und werden vom Land Steiermark regelmäßig kontrolliert. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Auflagen auch im vergangenen Jahr wieder gerecht werden konnten und das Gütesiegel verliehen bekamen.



tionen und andererseits für die längerfristige Betreuung in Fällen von Vergewaltigungen, sexuellem Missbrauch oder Gewalt in der Familie, Ansprechstellen sind. Abschließend hatten sowohl die jungen, als auch die erfahrenen GruppenleiterInnen viele Fragen, die Yvonne Seidler auch noch nach dem Vortrag beantwortete. Alles in allem ein sehr interessanter Vortrag - DANKE Yvonne.

Offene Diskussionsveranstaltung zum Thema: „Schlechter Leben als die Eltern?“



Im Rahmen des Projekts „No Future – Hat die Jugend eine Chance“

Mit VertreterInnen der steirischen Jugendlandschaft

Gefördert von



20.04.2012 um 18.00
Saal des Bildungsvereins
Lagergasse 98a



Plattform 25: Fair teilen statt kürzen

Die Budgetkürzungen der Landesregierung sind der massivste Anschlag auf soziale Standards und Lebensqualität, den die Steirische Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten erlebt hat. Breite Bevölkerungsschichten sind betroffen und die Auswirkungen können auch uns als sozialen Verein hart treffen. Nicht einmal vor Kindern und ihrer Betreuung macht der Rotstift halt: Es reicht offensichtlich nicht, dass der Gratiskindergarten dem Sparpaket zum Opfer wurde und die Kindergartengebühr wieder eingeführt wurde. Schulen werden geschlossen und die finanzielle Unterstützung seitens des Landes Steiermark für die außerschulische Kinderbetreuung wird auch sukzessive weniger.

Eine dramatische Zuspitzung bringt das Kürzungspaket auf Bundesebene: Da die Länder 5,2 Milliarden Euro dazu beitragen sollen, ist in der Steiermark mit einer nochmaligen Verschärfung des brutalen Kahlschlagkurses zu rechnen. Die Einschnitte im Bundesbudget treffen wieder einmal breite Bevölkerungsschichten, während die Vermögen und Erbschaften der Superreichen ungeschoren (und unbesteuert) davonkommen. Der Sozialstaat ist angeblich zu teuer, für die milliarden schwere Abdeckung der Spekulationsverluste der Banken gibt es aber genug Geld!

Die Plattform 25 ruft zum Protest auf und für uns von Kinderland ist es eine Selbstverständlichkeit sich diesem Protest anzuschließen und ihn mitzugestalten. Die Kürzungspakete von Land und Bund werden unter Missachtung elementarer parlamentarischer Spielregeln beschlossen, das „Prinzip Drüberfahren“ wird zur obersten Maxime erhoben.

Wir fordern daher:

... plus 25 % für Kultur, Soziales, Frauen, Bildung UND GESUNDHEIT! Die Finanzierung dieser Bereiche muss ebenso selbstverständlich sein wie die Aufrechterhaltung von Infrastruktur wie Wasser- und Energieversorgung.

... wirksame Sofortmaßnahmen zur Einhaltung der UN-Kinderrechtskonvention und der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen, sowie zur Armutsbekämpfung!

... Vermögenssteuern statt Sozialabbau zur Sanierung der öffentlichen Haushalte!

... öffentliche Mittel, um die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern herzustellen!

Am **23. März** fand in der Grazer Innenstadt wieder eine Großdemonstration statt. Unter dem Motto „Es reicht für alle. Fair teilen statt kürzen“ werden wir auch in Zukunft die Plattform 25 aktiv unterstützen.

Wir KinderlandlerInnen

Brigitte Krivec ist langjährige Funktionärin in unserem Verein. Neben den vielen Funktionen die sie im Laufe der Zeit bereits bekleidet hat ist sie Obfrau der Ortsgruppe Zeltweg und hat in den letzten 10 Jahren unsere Kinderland Zeitung gestaltet und redaktionell betreut. Im Wordrap verrät sie uns etwas über ihre Einstellung zu Kinderland und warum es so wichtig ist sich ehrenamtlich zu engagieren.

Kinderland: War über Jahrzehnte der Mittelpunkt meines Lebens. Schon mein Vater war Kinderland-Funktionär. Auch später, in meiner eigenen Familie spielte Kinderland „eine Hauptrolle“.

Ehrenamt: Wer in einer Vereinigung wie Kinderland tätig ist, tut dies grundsätzlich ehrenamtlich. Nur so konnte die Organisation gegründet werden und kann sie weiterhin existieren. Dass der Wert ehrenamtlicher Arbeit seit einigen Jahren auch offiziell Beachtung und Ehrung erfährt, ist gut und wurde höchste Zeit.

Kinderland Zeitung: Ist ein wichtiger Schnittpunkt zu den Mitgliedern und den Ferieneltern. Hier erfahren sie die aktuellen Vereins-Aktivitäten und lesen auch unsere Ansichten und Stellungnahmen zu gesellschaftspolitischen Fragen.

“Die Jugend von heute”: Ist nicht zu beneiden. Sie wird mit vielen globalen Problemen konfrontiert sein. Lösungen, die den Menschen und der Natur dienlich sind, werden viel Kraft erfordern.

Vereinsleben: Hat sich auf Ferienaktionen und Veranstaltungen reduziert. Wichtig wären wieder Gruppenaktivitäten wie etwa Kinder-Meetings.

Daran erinner ich mich gerne: Als Kind, wie auch später als Gruppenleiterin in Fohnsdorf erinnere ich mich gerne an die Heimstunden und die Theateraufführungen und die großen zentralen Treffen.

Mein Vorbild: Ich bin 62, da brauch ich keine Vorbilder. Aber ich bin voll Hochachtung gegenüber Menschen, die sich engagieren für eine friedliche und soziale Welt.

3 Schlagworte die mich beschreiben: Ich bin eine kritische Zeitgenossin, ich bin gerne in Gesellschaft und bin gerne kreativ tätig.

Was ich euch noch sagen will: nix

Liebe Gitti! Wir danken dir für 10 Jahre Kinderland Zeitung und hoffen dass wir noch lange auf deine Kraft und deinen Einsatz für Kinderland zählen dürfen.

Dies und Das:

Zeltweg - Christine Oberwinkler (vormals Trippold) feierte ihren 50. Geburtstag. Die Kinderlandkassiererin von Zeltweg übt diese Funktion seit vielen Jahren gründlich und gewissenhaft aus. Christine war schon als Kind Junggardistin und bei allen Heimstunden dabei. Sie war im Gruppenrat und führte das Gruppenbuch. Wir gratulieren recht herzlich.



Am Bild: Gitti Krivec, Obfrau, Stellvertreterin Erika Friesacher, Christine Oberwinkler, Tochter Manuela Trippold und Enkelkind Anna-Lena.

96 Stunden ohne Kompromiss

Vom 17. bis 20. Mai 2012 gibt's wieder den schon



berühmt, berüchtigten
Feriendorf - Arbeits- und Putzeinsatz

Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es wieder eine Reihe von Qualitätsverbesserungsarbeiten durchzuführen, bei denen jede helfende Hand benötigt wird.

Sei auch du dabei !

Anmeldung:

„Initiativkomitee 96 Stunden ohne Kompromiss für's FD“
8020 Graz, Mehplatz 2/II
0316/829070 oder
0699/81609356



Am Bild: Claudia Klimt-Weithaler, Martina Osmani und Emilia Klimt.

Am Faschingsdienstag lud unser Büroteam in Graz wieder zu einem gemeinsamen Faschingsumtrunk in die Büroräume von Kinderland. Einige Freunde trafen sich, um den Faschingsdienstag gemeinsam zu verbringen und bei Halli-Galli am Mehplatz ausklingen zu lassen. Der Spaß kam dabei natürlich wieder einmal nicht zu kurz.

Neues Design

Unsere Zeitung hat und die Kinderland Homepage www.kinderland-steiermark.at bekommt ein neues Design. David Tschmuck hat sich der Neugestaltung unserer Werbeträger angenommen und ihnen ein neues Gesicht verliehen. Wir hoffen dass wir euren Geschmack getroffen haben und dass ihr auf unserer neuen Homepage mal vorbeischaut.

Osterwoche restlos ausgebucht

Ende März starten wir wieder in unsere jährlich stattfindende Osterwoche. Wir freuen uns sehr dass dieser Turnus auch heuer wieder restlos ausgebucht ist und wir gemeinsam die Osterferien in unserer Kindervilla „Richard Zach“ in St. Radgeund verbringen dürfen.

Spielefeste in den Ortsgruppen:

Auch heuer wird es im Frühling wieder einige Spielefeste in den Kinderland Ortsgruppen geben. Mit Spielestationen, Tanz, Spaß und vielen kleinen Preisen möchten wir gemeinsam mit den Steirischen Kindern und Jugendlichen schöne Feste feiern. Die genauen Termine für das Spielefest in ihrer Nähe erfahren sie auf unserer Home page.

Nostalgie

Damals zu Pfingsten ...

1979 Bundespfingsttreffen Graz, Bernd Leber und Michaela Kovacic.



Vordergrund die Wartberger HG Susi Leber jetzt Vorsitzende

Veranstaltungen

31.03.
Ostereiersuchen in Mürzzuschlag

20.04.
Projektveranstaltung „No future“ im
Grazer Bildungsverein

21. und 22.04.
Pädagogisches Seminar für
GruppenleiterInnen in St. Radegund

12.05.
Familienfest Graz Hauptplatz,
Kinderfest in Mürzzuschlag

15.05.
Familienkinderfest in Graz am Hauptplatz

17.-20.05
Bau- und Putzeinsatz im Feriendorf

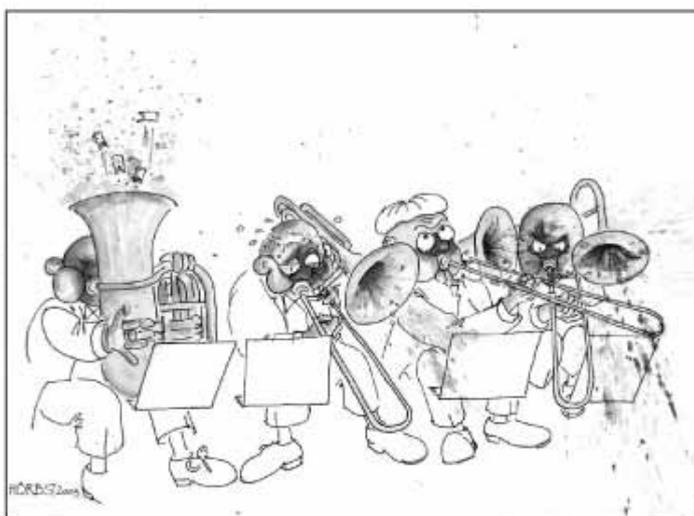
26.-28.05.
Pfingsttreffen im Feriendorf

Kinderecke

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett. Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter: „Warum lachst du denn so viel?“. Darauf antwortet er: „Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht!“

Treffen sich zwei Mäuse und plaudern. Auf einmal fliegt eine Fledermaus vorbei. Da sagt die eine Maus zur andern: „Wenn ich groß bin, werd ich auch Pilot!“

Bilderrätsel



Grafik: aus „Brassival“ - Blechbläserkarikaturen
Rupert Hörbst - www.hoerbst.net

FERIENLAND 2012

**SOMMER, SONNE
UND FERIEN: LOS!**

1-2 ODER 3

*Wochen möglich!
für Kinder im Alter
von 6 bis 15 Jahren*

St. Radegund am Schöckel
vom 08. Juli bis 21. Juli

Feriendorf Turnersee
vom 08. Juli bis 25. August

Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderlandsteiermark.at

KtoNr.: 0000-028803
BLZ: 20815
Ausland: BIC STSPAT2G
IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum

Demokratische Vereinigung
Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2,
Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion

Claudia Lena Listberger
Layout
David Angelo Tschmuck